

Schwerpunktfach Latein: Exkursion nach Rom

Ich kann mich noch gut erinnern, als wir als kleine Drittklässler die damaligen Viert- und Fünftklässler nach Rom davon ziehen sahen. Nun, zwei Jahre später, waren wir selbst an der Reihe. Als Fünftklässler, die ältesten Latein-Lernenden an der Schule. Pünktlich um 08.47 Uhr am Mittwoch, dem 18.06., verliess unser Zug Luzern Richtung Mailand. Dort hatten wir nur kurz Zeit für das Nötigste, und schon ging es weiter.



Schliesslich in Rom angekommen, wurden wir von extremer Hektik begrüsst und spürten direkt: „Wir sind in der Hauptstadt angekommen“. Also schnell aus dem Bahnhof raus und unser Hotel suchen. Dies stellte sich als nicht allzu einfach heraus, denn Hotels gab es natürlich wie Sand am Meer, und war es kein Hotel, so war es eine Pizzeria. Entweder oder. Nach einigem Suchen und hin-und herdrehen des Stadtplans, fanden wir unsere Unterkunft dann doch. Nachdem sich alle einigermaßen häuslich eingerichtet hatten, ging es die Strasse runter zum nahe gelegenen Trevi Brunnen. Dort hatte Frau Stuber uns in einer „Spaghetteria“ einen Tisch reserviert, und so starteten wir die Tage in Rom ganz entspannt. Am zweiten Tag ging es für uns in das heilige Innere des Vatikans. Dank Online-Reservierung passierten wir die endlose Schlange im Flug und starteten schon früh morgens mit den Vatikanischen Museen.



Besonders eindrücklich fand ich Kunstwerke, welche wir aus unseren Latein-Büchern kannten, jetzt in „echt“ bewundern zu können. So war es z.B. mit der Laokoon-Gruppe.



Auf der Kuppel des Petersdoms genossen wir dann einen ersten Blick über die riesige Stadt.



Nachdem wir auch dem Dom selbst einen Besuch abgestattet hatten, hiess die letzte Station für heute Engelsburg. Wussten Sie, dass diese früher von einer Art Wald bewachsen war?



Unseren freien Abend nutzten wir unter anderem, um einige der ca.30 Gelati-Sorten zu testen. 😊

Am dritten Morgen stand als erstes das Kolosseum auf dem Plan. Mit einem Audio-Guide ausgestattet, konnten wir das antike Amphitheater einzeln oder in Gruppen erkunden. Besonders faszinierte uns das aufwändige Untergrund-System unter der Arena.



Gleich nebenan befindet sich das berühmte Forum Romanum, das politische Zentrum des antiken Roms.

Nun wurde es aber immer heißer, und wir verzogen uns in die Kapitolinischen Museen in der Nähe des Forums. Um den Tag abzuschliessen, besuchten wir den Circus Maximus.

An unserem vierten Tag wurden wir von einem jungen Pfarrer, der in Rom wohnt, durch die Stadt geführt. Er brachte uns vor allem das Rom der Renaissance und der Moderne näher und ermöglichte uns auch eine tolle Aussicht über die Stadt.



Wir waren uns einig, dass in den coolen Dachterrassen über Rom viel ungenutztes Potenzial steckt. Wir hätten uns jedenfalls an diesem heißen Tag über einen Pool gefreut.



Am Abend vertieften wir dann nochmal unsere Kenntnisse bezüglich Gelati.

Unser letzter Tag in der Hauptstadt verlief wieder ziemlich hektisch, und nach der kurzen Nacht sah man auch einige müde Gesichter. 😊

Im Zug wurde dann hauptsächlich hauptsächlich ausgiebig geschlafen, aber auch fleissig für den nächsten Test gelernt.

Wie jede andere Grossstadt hat Rom natürlich auch ihre dunklen und traurigen Seiten; was wir in diesen fünf Tagen aber erlebt haben, war ein toller Mix aus Sightseeing, Weiterbildung und Freizeit. Vielen Dank an Frau Stuber und Herrn Ebnetter, die uns zwar ganz schön schlauchten, aber eine super Zeit ermöglichten.



Timon Ingold, 5a